

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kinematograph. Rundschau

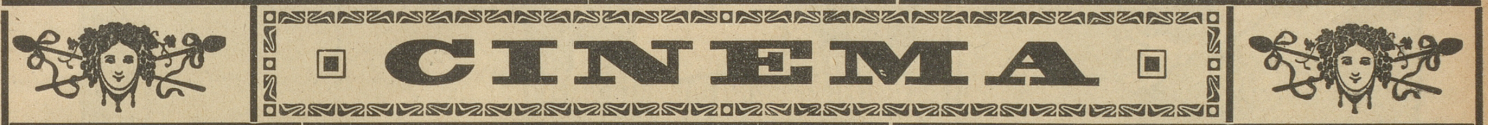
Organisation

In unserer Zeit bedeutet der Einzelne nichts mehr und nur die Organisation ist mächtig. Diese Erkenntnis hat schon vor Jahren die Kinematographenbesitzer der gesamten Schweiz zusammengeführt. Unseres Wissens bestehen nur noch äusserst wenige oder gar keine Kinematographentheater mehr in der Schweiz, die dem Verbands der Inhaber von Lichtspieltheatern nicht angehören. Die organisierten Unternehmer des kinematographischen Gewerbes haben es verstanden, sich in den Fragen der Belohnung ihrer Angestellten, in den Kreisen, in allen Angelegenheiten, die den Betrieb betreffen, zu einigen und geordnete Verhältnisse zu schaffen. Der Verband der Lichtspieltheater griff geschickt ein, wo immer die kantonale Gesetzgebung sich mit der Einschränkung der Freiheit des kinematographischen Betriebes befaßte, die Lokalorganisationen setzten sich in fortschrittlicher Weise mit den Polizeibehörden über die Fragen der Feuersticherheit, der Notausgänge, der Kontrollen zc. auseinander, und es bestehen eigent-

lich nur noch gravierende Meinungsdivergenzen in der Frage der Zulassung von Kindern in die kinematographischen Vorstellungen, in der Film-Kontrolle, und in der Frage der übermäßigen Belastung der Kinos durch die Abgaben an die Gemeinden und den Kanton. In neuerer Zeit bewegen auch die bundesrätlichen Maßnahmen betreffend die Kohlenzuteilungen die Mitglieder des Verbandes, die mit bedenklichen Einschränkungen im Spielbetrieb verbunden wurden.

Die Verhältnisse auf dem Film-Markt, der Austauschverkehr und zahllose betriebstechnische und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten sind so durch die Verhandlungen der Organisation der Kinematographen-Inhaber gegangen. Zu diesen, gewissermaßen „innerpolitischen“ Aufgaben gehören aber auch noch einige andere, von denen wir glauben, annehmen zu können, daß sie bis heute noch nicht in den Bereich der Diskussion gezogen worden sind. Es sind das Angelegenheiten, die erst in Zukunft greifbare Gestaltung erfahren sollen, die aber nichtsdestoweniger heute schon vor das Forum der Gesamtheit der Kinematographen-Unternehmer gehören. Wir meinen die Zukunft der Kinematographen überhaupt.

Den Bestrebungen, den Kino zu verstaatlichen, sollten die organisierten Kinematographenbesitzer dadurch entgegenarbeiten, daß sie heute schon Einrichtungen schaffen, welche den Staats-Kino unnötig machen. Der Verband sollte sich mit Fragen beschäftigen, die die Schulkinematographie betreffen, er sollte prüfen, ob es ihm nicht möglich wäre, eine Art Lehr-Kinematographen-Theater von Verbandswegen zu eröffnen, der eine wertvolle Bereicherung der Lehrkräfte und Lehrmittel der Mittel-, Gewerbe- und Handwerkerschulen werden müßte, der Lichtspieltheaterverband wäre unserer Meinung nach auch die Instanz, in welcher alle diese Probleme der Ausnützung der kinematographischen Darstellung für die Wissenschaften, die Kriminallogie, den Handel und den Verkehr, für die gemeinnützige Propaganda und alle die vielen Gebiete der fortschrittlichen Kultur besprochen und vorbereitet werden sollte. Das Kinematographen-Theater ist in so außerordentlich vielseitiger Weise entwicklungsfähig, daß es sicherlich zu den verdienstvollsten Taten des Verbandes der Besitzer schweizerischer Lichtspieltheater gehören würde, bahnbrechend und wegweisend in allen diesen perspektivistischen Dingen vorzugehen.



Specks
Palast-Theater
 Kaspar-Escherhaus, bei der Bahnhofbrücke

Vom 31. Januar bis 4. Februar 1918
 Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag
 7 Uhr 7 Uhr 7 Uhr 2-11 Uhr

Der Philanthrop!
 Erlebnisse eines Menschenfreundes. — In 4 Akten!

PROTEA
 Die Geheimnisse des Schlosses Malmoot
 6. Abenteuer einer Beschützerin.

Für Zürich vollständig neue Folge.

Grand Cinema Lichtbühne
 Badenerstrasse 18 .. Teleph. Selnau 5948

Nur 4 Tage! Donnerstag bis inkl. Sonntag
 7-11 Uhr 2-11 Uhr

3 Akte! NEU! 3 Akte!
 Detektiv- und Abenteuer-Roman

LORD LISTER!
 oder:
 Die Stadt der Verschwundenen!
 Spannend von Anfang bis Ende.

4 Akte Amerikanisches Filmwerk 4 Akte
Verschüttet im Panzerschlafgewölbe
 Verfasst von HARRY PIEL. — In der Hauptrolle:
 Der tollkühne LUDW. TRAUTMANN.
 Eigene Hauskapelle.

Olympia - Kino
 Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eing. Pelikanstr.

Ab Samstag den 2. Febr. bis inkl. Dienstag 5. Febr.:
 Beginn der Vorstellungen:

Wochentags: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 9/9 Uhr
 Sonntags von 2-11 Uhr ununterbrochen.

5 Akte Die beliebte Tragödin 5 Akte

Franzescas Bertini
 in dem höchst spannenden Sitten-Drama
ASSUNTA SPINA (die Neapolitanerin)
 Aus dem Volksleben des heissblütigen Neapels, in welchem Liebe, Hass und Leidenschaft des heissen Südens sich abspiegelt.

Eine interessante Schilderung eines Abenteurers des
 4 Akte beliebten Detektivs 4 Akte

JOE DEEBS
 betitelt: „Wie ich Detektiv wurde!“ — Spannend!
 Musikbegleitung zusammengestellt und vorgetragen
 von VALERIE ENGELSMANN.

Eden-Lichtspiele
 Rennweg 13 — Telephon Selnau 5767
 Erstklassige Musikbegleitung

Samstag und Sonntag
 7-11 Uhr 2-11 Uhr
 Beginn der letzten Vorstellung abends 9 Uhr.

4 Akte Erst-Aufführung! 4 Akte

Wer küsst mich?
 Erstklassiges Lustspiel in 4 Akten.
 In der Hauptrolle die reizende Künstlerin
HELLA MOJA
 Die Handlung spielt teils in der Grosstadt, teils im winterlichen Hochgebirge.

Erstaufführung! Im Erstaufführung!
Banne einer Leidenschaft
 Vornehmes lebenswahres Liebes- und Familiendrama
 von tiefergreifender Tragik.
 Bei der IV. türkischen Armee.

Specks Palast-Theater
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Gd. Cinema Lichtbühne
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Olympia-Kino
 Spieltage: Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag.

Eden-Lichtspiele
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof
 Spieltage: Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag.

Kino Zürcherhof
 Bellevueplatz — Sonnenquai

Programm vom 31. Januar bis 3. Februar 1918:
 5 Akte! 5 Akte!

Der Hilferuf!
 Spannendes Abenteuer von
STUART WEBBS

Der
Bock als Gärtner
 Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Sowie das übrige gute Programm!